

Sanathana Sai Sanjeevini

ANLEITUNG ZUM SELBSTSTUDIUM

CRISTIANA BRAMANTE

Inhalt

Was ist Sanathana Sai Sanjeevini.....	1
Poonam Nagpal.....	1
Arbeitsmaterialien.....	2
Die Karten.....	2
Zubehör	2
Gebete	2
Vorbereitung	4
Wahl der Karten	4
Wahl des Mediums	5
Wasser	5
Globulis	5
Nahrung	5
Medikamente.....	5
Die Fantasie spielen lassen	5
Das Heilmittel erstellen	6
Dosis der Heilmittel	6
Übertragungskarte	7
Fernheilung	7
Vervielfältigung.....	7
Übertragen	8
Mehrfachübertragungskarte	9
Andere Anwendungsformen.....	9
Neutralise-Karte.....	10
Neue Karten erstellen	11
Nützliche Links	12
Impressum.....	12

Was ist Sanathana Sai Sanjeevini

Sanathana Sai Sanjeevini, kurz Sanjeevini, ist eine aus Indien stammende Heilmethode, die auf Gebeten basiert. Der Anwender der Methode bedient sich Karten, die verschiedene „Codes“ in Form von Strichen innerhalb eines Kreises haben. Diese Codes sind mit hochfokussierten Gebeten von der Erfinderin Poonam Nagpal und Sai Baba eingeschungen.

Die Sanjeevini-Heilmethode wurde zu dem Zweck erfunden, damit auch Laien und finanziell Mittellose ihre Gesundheit sicherstellen können. Außer der Karten, die bei vielen Anbietern zur freien, kostenlosen Verfügung stehen, braucht man nur noch ein Medium, auf die man die Schwingungen der Karten überträgt – weitverbreitet ist hier einfach Wasser.

Mit der Sanjeevini-Heilmethode lässt sich alles und jeder heilen, ohne Risiken eingehen zu müssen. Die Behandlung schneidet sich weder mit ärztlichen Behandlungen noch mit anderen alternativen Heilverfahren, wie beispielsweise Reiki oder Pranahealing. Die Sanjeevinis basieren rein auf Gebeten und können daher niemals Schaden anrichten. Auch ist keine besondere Qualifikation oder Einweihung für die Anwendung notwendig, denn der Anwender selbst ist nicht „der Heiler“. Der Heiler ist Gott / das Universum.

Poonam Nagpal

Die im Jahre 1950 Wirtschaftswissenschaftlerin Dr. Poonam Nagpal hatte sich bis zum 7. Lebensjahr ihrer Tochter Saraswati wie viele andere Menschen ganz normal auf die Schulmedizin verlassen. Ab da an beschloss sie allerdings einen anderen Weg zu gehen - den der Naturheilkunde. Auslöser dafür war, dass ihre Tochter aufgrund eines allopathischen Mittels beinahe ihr Leben verlor. Poonams Mutter, die bereits seit Jahren alternative Heilmittel erfolgreich anwandte, konnte das Schlimmste verhindern und so musste Saraswati "nur" einen schweren Sehfehler davon tragen.

Poonam begann sich mit alternativen Heilmethoden zu beschäftigen, besuchte Kurse und Seminare um die Homöopathie, Ayurveda und andere Verfahren kennenzulernen und gab ihr Wissen später in kostenlosen Seminaren weiter, damit auch ärmere Menschen auf dieses Wissen nicht verzichten mussten.

Sie konnte auf diese Weise vielen Menschen helfen, aber ihr Grundgedanke blieb immer der, etwas zu finden, was jeder Mensch anwenden konnte. Ganz gleich ob gebildet oder ungebildet oder ob arm oder reich.

Zusammen mit der geistigen Welt und Sai Baba entstanden so die Sai Sanjeevinis. Im Jahre 1994 veröffentlichte Poonam die ersten 244 Karten, die sich in Indien rasch verbreiteten.

Im Jahre 1999 hat Poonam unsere Welt verlassen. Seit dem kümmert ihr Ehemann Vinod sich um die Verbreitung ihres Werkes. Wir alle sind dankbar für ihr wundervolles Geschenk, womit bereits unzählige Menschen erfolgreich behandelt werden konnten.

Arbeitsmaterialien

Die Sanjeevini-Heilmethode ist gerade deshalb so beliebt, weil sie sehr wenig unterschiedliche Arbeitsmaterialien fordert und dadurch die Anschaffungskosten gering bleiben können.

Wer mit der Sanjeevini-Heilmethode starten möchte, braucht folgendes:

Die Karten

Die vielen Karten können anfangs sehr unübersichtlich wirken, sind aber wie folgt aufgeteilt:

60 Körperteil Karten – BPS (Body Parts)

264 Krankheitskarten – DS (Disease)

60 Kombinationskarten – SSC (Sai Sanjeevini Combination)

Sonderkarten:

Übertragungskarte – für Fernheilungen oder Vervielfältigungen

Mehrfachertragungskarte – für schnellere Herstellung von Heilmitteln

Neutralisekarte – zum Neutralisieren von Schwingungen

Leerer Lotus – zum Einschwingen neuer Karten

Zubehör

Folgendes Zubehör kann nützlich sein:

Neutrale Globulis

Kleine Plastiktüten – zum Aufbewahren der eingeschwungen Globulis

Beliebige andere Medien

Weiteres Zubehör ist nicht nötig.

Gebete

Wer die Sanjeevini-Heilmethode anwenden möchte tut gut daran seine Bindung zu Gott / dem Universum zu stärken. Dies geht am besten mit einem täglichen Gebet; Das kann das Vater Unser sein, ein Mantra, eine Meditation, oder was einem beliebt und sich richtig anfühlt. Bedenke: Du kannst nichts falsch machen.

Ich bin Gott, Ich bin Gott
Ich bin nicht verschieden von Gott
Ich bin das unteilbare, höchste Absolute.
Ich bin Sein, Bewusstsein, Glückseligkeit.
Kummer und Sorge können mich niemals
berühren.
Ich bin immer zufrieden;
Furcht kann niemals in mir sein.

- Sathya Sai Baba

Möge Gott uns beschützen,
Möge Er uns nähren,
Mögen wir tatkräftig zusammenarbeiten.
Mögen wir durch unser Studium Klarheit
Des Verstandes erlangen.
Mögen wir uns immer verstehen.

- Bhagavad Guta

Mögen alle Wesen glücklich sein.
Mögen alle Wesen gesund sein.
Mögen alle Wesen glückverheißende Dinge
sehen.
Möge niemand leiden.
Shanti, Shanti, Shanti.

- Bhagavad Guta

Lieber Gott, ich bitte Dich um Deinen
allerhöchsten Segen.
Mache mich zum Strom Deines göttlichen
Lichtes und Deiner göttlichen Kraft.
Amen

Ave Maria
Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Gott
brich ein in unser Leben,
das geprägt ist von Angst und Ohnmacht,
Kälte und Hartherzigkeit.
Brich ein in unsere Welt
des Ständig-Leistung-erbringen-Müssens,
der gnadenlosen Konkurrenz,
des gierigen Strebens nach Gewinn.
Brich ein in unsere verschrobenen Werte:
wir sind gewohnt zu verschwenden
statt zu teilen.
Wir sind häufiger isoliert
statt solidarisch.
Uns liegt mehr daran, zu haben
als zu sein.

Gott
brich uns Menschen auf,
damit wir dem Menschen und dem Leben
Raum geben.
Denn in Dir ist
Hoffnung für eine bessere Welt,
Zuversicht in ein menschenwürdiges Leben
und Wärme für ein
gemeinsames sinnvolles Menschsein.

Vorbereitung

Bevor wir uns an die Arbeit machen sollten wir ein paar Vorbereitungen treffen, ordentlich und sauber arbeiten zu können. Hier ein möglicher Ablauf der Vorbereitungen:

1. Dem Patienten zuhören. Welche Probleme hat er?
2. Die Karten auswählen. Welche Karten betreffen den Patienten?
3. Das Medium auswählen. Welches Medium ist am Sinnvollsten?
4. Alle Informationen aufschreiben. Was werde ich benutzen?
5. Alles bereit stellen.

Es ist sinnvoll alle Informationen direkt aufzuschreiben. Dafür können wir ein Notizbuch nehmen, in dem wir alles protokollieren.

Wahl der Karten

Die Wahl der Karten scheint, angesichts der Menge der Karten, eine Herausforderung zu sein; dem ist aber nicht so.

Man benutzt einfach alle Karten, die für den Patienten relevant sein könnten, in dem Bewusstsein nichts falsch machen zu können. Hat der Patient beispielsweise Halsschmerzen und wir nutzen die Karte „Bronchitis“, ohne dass der Patient an Bronchitis erkrankt ist, wird ihm nichts Schlimmes passieren. Gott / das Universum ist nicht so kleinlich, dass er den Patienten erst an Bronchitis erkranken lassen wird, um ihn dann wieder heilen.

Wir wählen also aus allen Körperteilkarten und allen Krankheitskarten die Karten aus, die uns relevant erscheinen.

Beispiel für Kopfschmerzen: BPS 21 – Kopf

DS 91 – Schmerzen

SSC I – Sarva, Shakti, Shanti

SSC 24 – Kopfschmerzen

Wenn wir nicht genau wissen, welche Krankheit der Patient hat, können wir auch etwas schätzen. Im Fall von Kopfschmerzen, wenn es sich um einen sehr extremen Fall handelt, kann auch die Karte für Hirnhautentzündung oder Notfall hinzugenommen werden. Es würde nicht Schlimmes passieren, wenn der Patient nicht an einer Hirnhautentzündung leidet.

Kleiner Tipp: SSC I (Sarva Shakti Shanti) kann zu **jedem** Heilmittel dazu genommen werden. Es unterstützt die göttlichen Selbstheilungskräfte im Körper und lässt die Energien besser fließen.

Es gibt keine Mindest- oder Maximalanzahl an Karten, die für ein Mittel genutzt werden müssen / können.

Wahl des Mediums

Die Wahl des Medium ist für die Intensität der Behandlung unwesentlich. Hier geht es rein darum, welches Medium sich situationsgemäß anbietet. Falsch kann man nichts machen, es wird höchstens unpraktisch für den Anwender.

Wasser

Wasser ist eins der beliebtesten Medien, da es nichts kostet und für jeden frei verfügbar ist. Hierzu wird einfach ein Glas Wasser auf die Karten gestellt. Die Größe, Form, Farbe des Glases spielt keine Rolle. Die Menge des Wassers ebenso wenig.

Man kann ein Glas Wasser nutzen oder auch eine ganze Karaffe einschwingen.

Zur Anwendung wird das Wasser einfach getrunken.

Globulis

Globulis eignen sich besonders gut für Heilmittel, die man länger aufbewahren möchte. Sie sind trocken und lassen sich gut lagern. Zum Beispiel lassen sich bestens Globulis gegen „Übelkeit“ für die Reise vorbereiten.

Die Menge, die man einschwingt, und auch das Behältnis indem man sie aufbewahrt sind irrelevant. Man kann einen Globulus oder auch ein Kilo gleichermaßen einschwingen.

Die Globuli werden zur Anwendung wie gewohnt unter die Zunge gelegt.

Nahrung

Auch Nahrung lässt sich gut mit den Sanjeevini-Karten einschwingen. Wer beispielsweise unter Halsschmerzen leidet, kann seinen Tee mit den Karten einschwingen.

Medikamente

Medikamente einzuschwingen bietet sich dann an, wenn der Patient ohnehin Medikamente nehmen muss. Auf diese Weise spart er sich die Einnahme eines weiteren Mittels.

Mit der Sanjeevini-Heilmethode können auch die Nebeneffekte neutralisiert werden. (Siehe Neutralise-Karte)

Die Fantasie spielen lassen

Im Prinzip lässt sich alles Mögliche mit den Sanjeevini-Karten einschwingen. Man kann seiner Fantasie freien Lauf lassen, ohne sich Sorgen zu machen, etwas falsch zu machen. Gott /das Universum kennt unsere Intentionen und handelt stets zu unserem Besten.

Das Heilmittel erstellen

Das Heilmittel für Sanjeevini-Heilung ist einfach und schnell hergestellt. Die Methode ist kinderleicht:

1. Alle Vorbereitungen treffen (Siehe Seite 5 „Vorbereitung“)
2. Sich mit einem Mantra, Gebet oder Gesang einstimmen und mit dem Göttlichen verbinden.
3. Das Medium (zB Glas Wasser) auf die erste Karte stellen und Gott / das Universum bitten, die heilenden Schwingungen auf das Medium zu übertragen.
4. Das Medium mindestens 15 Sekunden auf der Karte stehen lassen.
5. Das Medium auf die nächste Karte Stellen und den Vorgang wiederholen.
6. Wenn das Medium auf die letzte Karte gestellt wurde, kann man sich mit einem Dankesgebet bedanken.

Nun haben wir ein fertig eingeschwungenes Mittel zur Heilung.

Das Gebet sollte aus reinem Herzen kommen. Es kann ein bereits existierendes Gebet sein oder jedes Mal frei gesprochen werden. Ein Beispiel für ein Gebet wäre:

„Lieber Gott / Universum / Jesus, ich lege diese Mittel in deine Hände im völligen Vertrauen, dass die heilenden Schwingungen übertragen werden und Heilung für jeden geschieht, der es einnimmt.“

Man braucht sich allerdings nicht darauf versteifen. Ein freies Gebet oder Mantra ist genau so gut.

Dosis der Heilmittel

Bei chronischen Problemen empfiehlt sich eine Dosis von 3 Einheiten täglich.

Bei akuten Problemen sind es 5-6 Einheiten.

Was ist eine Einheit?

Eine Einheit ist das, was man einnimmt. Es gibt keine bestimmte Menge. Wenn man einen Schluck Wasser trinken möchte, ist das eine Einheit. Für den gerne ein ganzes Glas Wasser trinkt, ist das ganze Glas eine Einheit. Wer gerne 3 Globulis nimmt, für den sind 3 Globulis eine Einheit. Wer einen Apfel auf essen möchte, für den ist der Apfel eine Einheit. Wer von dem Apfel nur einen Bissen essen möchte, für den wäre das eine Einheit.

Wer Augentropfen nimmt, für den ist das eine Einheit. Wer eingeschwungene Medikamente nimmt, für den ist die vom Arzt verschriebene Einheit (zB eine Tablette) eine Einheit.

usw. Wichtig: es gibt keine Überdosierung. (jedenfalls nicht, solange die Sanjeevinis nicht über Medikamente eingenommen werden, die überdosiert werden können). Die Regeln der Medikamente gelten hier trotzdem.

Übertragungskarte



Die Übertragungskarte hat zwei Hauptaufgaben bei der Heilung: Die Fernheilung und die Vervielfältigung. Beide Aufgaben werden im Folgenden behandelt.

Fernheilung

Wer einen Patienten behandeln möchte, der nicht in der Lage ist, ein Mittel direkt einzunehmen kann wunderbar von der Übertragungskarte Gebrauch machen und seinen Patienten über die Ferne heilen. Die Heilung über die Ferne ist genau so intensiv und schnell, wie die direkte Behandlung.

Die Fernheilung Schritt für Schritt erklärt:

1. Das Heilmittel wie gewohnt erstellen
2. Das Heilmittel in den „Senderkreis“ (links auf der Karte) stellen
3. Den Namen des Patienten auf einen Zettel schreiben und auf den „Empfängerkreis“ (rechts auf der Karte) legen/kleben.
4. Ein Gebet sprechen, um die Heilung loszuschicken

Auch bei der Fernheilung gibt es nichts, was man falsch machen könnte. Wir brauchen keine Bedenken zu haben, dass der Name des Patienten nicht ausreichend ist: Gott /das Universum weiß wer gemeint ist. Auch müssen wir uns keine Gedanken darüber machen, wenn der Behälter des Heilmittels oder der Zettel mit dem Namen über die Ränder der Kreise hinaus ragt – Gott /das Universum ist nicht so kleinlich.

Wenn die Heilung einmal gesendet wurde, können wir sie ein oder zwei mal täglich neu versenden, bis der Patient geheilt ist. Auch hier gilt: es gibt kein „zu viel“.

Vervielfältigung

Wenn ein eingeschwungenes Mittel dem Ende neigt, kann es nützlich sein, es direkt zu vervielfältigen, als ein neues Mittel neu einzuschwingen.

Zu diesem Zweck stellen wir das bereits eingeschwungene Mittel, das wir vervielfältigen wollen, auf dem „Senderkreis“ (linker Kreis) und das Medium, das die Schwingungen empfangen soll, auf den „Empfängerkreis“ (rechter Kreis). Danach sprechen wir ein Gebet, um Gott /das Universum zu bitten, die Schwingungen zu übertragen.

Das neue Mittel ist nun genau so stark und intensiv, wie das Alte. Auch hier ist es kein Problem, wenn die Behältnisse der Medien über die Ränder der Kreise hinausragen.

Übertragen

Die Übertragungskarte lässt unserer Fantasie sehr viel Freiraum. Wir können mit ihr Schwingungen von allem Möglichen übertragen, zB:

Schwingungen des Amethyst-Heilsteins auf Hautcreme

Schwingungen von Aloe Vera Gel auf Pflaster

Schwingungen von Aventurin auf Shampoo

Schwingungen von Erkältungsmittel auf Tee

Schwingungen von neuen Gegenständen auf bereits eingeschwungene Heilmittel

Einfach der Fantasie freien Lauf lassen. Der Ablauf ist immer der Selbe:

1. Den Gegenstand mit der Schwingung auf den Senderkreis legen
2. Den Gegenstand, der die Schwingungen aufnehmen soll, in den Empfängerkreis legen
3. Gebet sprechen
4. Fertig.

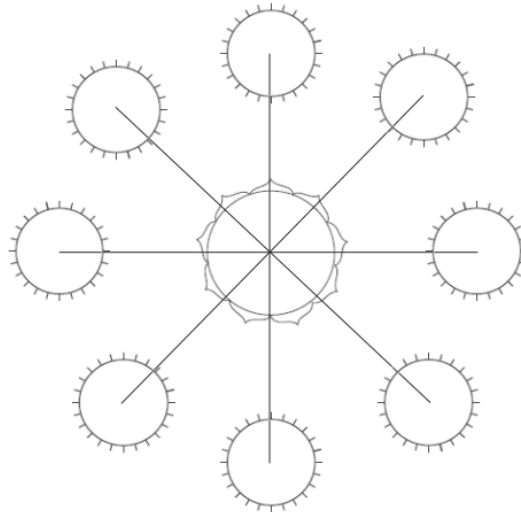
Mehrfachübertragungskarte



Sathana Sai Sanjeevini

Om Sri Sai Ram

○ Sender
○ Empfänger



Die Mehrfachübertragungskarte, auch bekannt als 8er / 9er oder 12er Stern ist eine Karte, die dabei hilft die Schwingungen von mehreren Karten (oder Gegenständen) gleichzeitig auf das selbe Medium zu übertragen.

Dabei wird die gewünschte Karte auf einen der Senderkreise (ringsherum) und das Medium auf den Kreis in der Mitte (Empfängerkreis) gelegt.

Danach wird das Gebet zur Übertragung gesprochen und das Heilmittel ist fertig.

Es gibt diese Karte in verschiedenen Ausführungen. Manche haben 9 Senderkreise, manche 12. Dieser hier hat nur 8 Senderkreise. Wie viele Senderkreise die Karte hat ist für das Mittel und seine Heilkraft unwichtig – es erfüllt einen rein praktischen Zweck.

Andere Anwendungsformen

Die Sanjeevini-Karten lassen sich auf etliche Arten und Weisen anwenden. Wir können mit ihnen nicht nur Medien aufladen oder die Schwingungen verschicken – sondern tatsächlich unserer Fantasie freien lauf lassen:

Anwendung durch Absorbierung:

Bei dieser Art legen wir die Hand auf die Karte und bitten Gott / das Universum darum, die Schwingungen direkt auf uns zu übertragen.

Hierbei ist es unwichtig, ob unsere Hand auch andere Karten (wenn wir mehrere auf einem Blatt haben) berührt.

Visualisieren

Wir können die Karte, oder das Heilmittel, mit unserem inneren Auge visualisieren und ein Gebet sprechen.

Heilmittel halten

Wir können das Heilmittel in Händen halten und ein Gebet sprechen.

Als Mantra nutzen

Wir können den Namen der Karte in unserem Geiste wiederholen.

Unter dem Kissen

Wir können die Karte unter unser Kissen legen und vor dem Schlafen ein Gebet sprechen.

Neutralise-Karte

Neutralisierung Karte



Die Neutralise-Karte stellt im Sanjeevini-System eine der wichtigsten Karten dar, da sie enorm vielfältig ist. Sie kann enorm viele verschiedene Zwecke erfüllen. Ihre Aufgabe ist es, negative Schwingungen zu neutralisieren. Also zu entfernen.

Einige Beispiele für die Anwendung der Karte:

- Uns selbst energetisch reinigen
Einfach die Hand auf die Karte legen und ein Gebet sprechen.
- Nahrung neutralisieren
Die Lebensmittel auf die Karte legen und ein Gebet sprechen.
- Medikamente von Nebenwirkungen befreien
Die Medikamente auf die Karte und ein Gebet sprechen.
- Elektrogeräte entstören
Hier wird die Karte oft als selbstklebende Sticker verwendet. (Erhältlich in verschiedenen Shops). Sticker auf das Elektrogerät kleben und Gebet sprechen.
- Handystrahlen neutralisieren
Auch hier werden oft Sticker verwendet. Die Anwendung ist dieselbe wie bei Elektrogeräten.
- Eingeschwungene Heilmittel „entschwingen“
Wenn man zu viele Globulis o.ä. eingeschwungen hat und sie nicht mehr braucht, kann man sie neutralisieren und wieder anwenden wie neue. Einfach auf die Karte legen und beten.
- Unters Kissen gegen schlechte Träume
Die Karte kann Alpträume filtern. Ähnlich wie ein Traumfänger. Dazu wird sie unter das Kissen gelegt und gebetet.

Dieses Prinzip funktioniert auf jede erdenkliche Art und man kann die Karte kreativ anwenden. Man muss ihr nur sagen, was sie tun soll.

Neue Karten erstellen

Sollten wir mal einen Patienten mit einer Krankheit behandeln wollen, für die es keine Karte in unserem System gibt, ist das kein Problem. Mit dem leeren Lotus (oft auch Joker genannt) können wir neue Karten einschwingen und sie wie die anderen nutzen.

Dazu nehmen wir den leeren Lotus und halten ein kleines Ritual ab:

Wir gehen in die Meditation oder sprechen ein Gebet, um uns mit dem Göttlichen zu verbinden. Wir zünden eine Kerze oder ein Räucherstäbchen an. Dann wird das Anliegen formuliert und das Universum / Gott darum gebeten, diese Karte einzuschwingen.

„Lieber Gott / Universum / Jesus, ich lege diese Karte in deine Hände im dankbaren Bewusstsein, dass jedes mal, wenn diese Karte genutzt wird, heilende Energien fließen werden um XY zu heilen“

Dieses Gebet ist nur ein Beispiel und kann beliebig geändert werden, wenn es sich dann stimmiger anfühlt.

Danach kann noch ein Gebet gesprochen, ein Lied gesungen oder ein Mantra eingestimmt werden und die Karte wäre fertig und könnte wie jede andere Karte verwendet werden. Nun kann sie noch beschriftet werden (innerhalb des Kreises).

Nützliche Links

<http://dastiermedium.de> – Webseite der Autorin mit kostenlosen Downloads der Arbeitsmaterialien

<http://sanjeevini.de> – deutscher Onlineshop für Sanjeevini Arbeitsmaterialien

<http://saisanjeevini.com> – österreichischer Onlineshop für Sanjeevini Arbeitsmaterialien

<http://saisanjeevini.org> – englische Webseite mit kostenlosen Downloads der Arbeitsmaterialien

<http://www.ramayana.pushpak.de/> - falls du wissen möchtest, was der indische Gott in Affengestalt mit dem Sanjeevini-Heilsystem zu tun hat.

Impressum

Anleitungstext verfasst von Cristiana Bramante, erreichbar unter info@dastiermedium.de

Der Leser ist berechtigt, diesen Leitfaden zu teilen und anderen zur Verfügung zu stellen.

Ein kommerzieller Gebrauch des Leitfadens ist gegen den Geist dieser Heilmethode und daher nicht gestattet.